

Newsletter Juni 2025

Investment-Barometer: Neuer Eskalationsdruck
Gold: Der nächste Krisenschub



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG

Königsallee 60 · 40212 Düsseldorf

Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
Website: www.hinkel-vv.de



Investment-Barometer: Neuer Eskalationsdruck Gold: Der nächste Krisenschub

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das out-performance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von +144,3% versus DAX +149,2% (Stand: 13.06.2025) erwerbbar.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

Nachdem die Märkte zuletzt tendenziell seitwärts konsolidiert hatten, kommt es mit dem israelischen Angriff auf den Iran nun zur ersten echten Bewährungsprobe. Es bleibt abzuwarten, wie weit der Konflikt eskaliert und wie groß dementsprechend die Belastung für die Börsen wird. In einer ersten Reaktion ist der Ölpreis kräftig nach oben geschneit, was die Inflation wieder beschleunigen könnte. Reflexartig hat auch Gold zugelegt (siehe S. 3). Dabei schien gerade der Entspannungstrend Oberhand zu gewinnen, nachdem sich die USA und China auf die Rahmendaten eines Abkommens geeinigt hatten. Demzufolge erheben die USA einen Zoll von 55% auf Chinaexporte, während das Reich der Mitte nur 10% aufschlägt. Zudem sichert China eine Aufhebung der Ausfuhrbeschränkungen für Seltene Erden zu – mit dieser Maßnahme hatte Peking Unternehmen in den westlichen Industrieländern in den letzten Wochen das Fürchten gelehrt. Das dürfte auch die Kompromissbereitschaft von Trump erhöht haben.

Denn der Deal ist sicherlich ein kleiner Erfolg für den US-Präsidenten, eine gravierende Änderung des US-Handelsbilanzdefizits wird er aber eher nicht bewirken. In dieser Frage war trotzdem die Gelassenheit der Börsianer richtig, die darauf gesetzt hatten, dass die Vereinigten Staaten eine knallharte Linie nicht durchziehen können – „Trumps always chickens out“ (kurz TACO) hat sich bereits als geflügeltes Wort für seine Rückzieher in Zollkonflikten etabliert. Auch an anderer Stelle hat sich die Zuversicht der Anleger nach dem ersten Zollschock bislang bewährt, nämlich in Bezug auf die US-Inflationsentwicklung, die sich trotz der ersten Zollrunde bislang nicht deutlich verschlechtert hat (siehe S. 2). Es gibt damit Lichtblicke, und wenn der Israel-Iran-Konflikt nicht ausartet, ist es gut möglich, dass die Börsen auch diese Krise letztlich gut wegstecken und im Anschluss an den positiven Grundtrend anknüpfen.

Und nun wünsche ich viel Interesse beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

Für weitere Informationen zum
langfristigen Outperformer
Value-Stars-Deutschland-Index-
Zertifikat

scannen Sie gerne den
nachstehenden QR Code



Investment-Barometer: Neuer Eskalationsdruck

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen wöchentlich unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anleger-

stimmung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkt einschätzung ab.

KONJUNKTUR

Die US-Inflationsrate ist im Mai leicht von 2,3 auf 2,4 % gestiegen und damit unter den Erwartungen (2,5 %) geblieben. Noch zeigen sich keine deutlichen Effekte der eingeführten Zölle, die Kernrate (ohne Nahrungsmittel und Energie) verharrte mit 2,8 % sogar auf Vormonatsniveau. Für die Märkte ist das eine gute Nachricht.



SENTIMENT

In der AAI-Umfrage hat der Bullenanteil mit einem Anstieg von 32,7 auf 36,7 % die Bärenquote überholt, die deutlich von 41,4 auf 33,6 % gefallen ist (Rest neutral). Das passt zum Fear & Greed-Index, der jetzt deutlich Gier anzeigt. Wegen des im langfristigen Vergleich noch niedrigen AAI-Bullenwerts ist das aber noch kein Verkaufssignal.



MARKTTECHNIK

Nach dem kräftigen Rebound hatten DAX (siehe unten) und Dow Jones bislang seitwärts konsolidiert, die Israel-Iran-Eskalation könnte jetzt eine etwas größere Korrektur einleiten. Auch der Angriff der Nasdaq auf das Allzeithoch dürfte damit zunächst abgesagt sein.



GESAMT

Nach den hohen Kursgewinnen in kurzer Zeit haben die Anleger auf neue Impulse gewartet, diese sind durch die neue Eskalation des Konflikts zwischen Israel und dem Iran nun negativ ausgefallen. Es bleibt aber abzuwarten, ob daraus wirklich ein größeres und längeres Problem für die Märkte wird.



DAX: Test des Ausbruchs

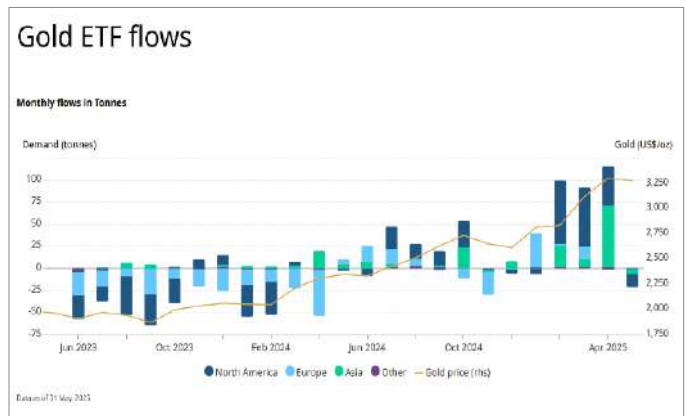
Der DAX hat nach dem gewaltigen Rebound zunächst seitwärts auf engem Raum (1 / 2) konsolidiert und damit die stark überkaufte Lage schon

deutlich entschärft. Mit der Iran-Eskalation steht jetzt ein richtungsweisender Test des Ausbruchsniveaus (2) an.



Gold: Der nächste Krisenschub

Innerhalb eines Jahres hat der Goldpreis um 45 % zugelegt. Nachdem im Frühjahr 2024 nach mehreren vergeblichen Versuchen über einen langen Zeitraum endlich die Marke von 2.000 US-Dollar je Unze geknackt werden konnte, ging es rasant nach oben, so dass im März dieses Jahres bereits 3.000 US-Dollar überschritten wurden. Nach dem rasanten Kursanstieg lahmte zuletzt die Nachfrage, die Eskalation zwischen Israel und dem Iran könnte das aber wieder ändern.



Quelle: gold.org

| Gold | | Stand: 12.06.2025 | |
|-----------------------|----------------------|-------------------|----------------|
| 1 Monat | 3 Monate | 12 Monate | |
| 2,4% | 15,4% | 45,4% | |
| Gold USD/Ounce | WKN: 965515 Rohstoff | ISIN: XC000965515 | SYMBOL: 999003 |
| | Lenz + Partner | | |
| | | | |
| LOG | Jun | Aug | Sep |
| T:31.01.25 | 20.06.2024 | | |
| | Dez | J'25 | Feb |
| | 255 Kurse | | |
| | Mrz | Apr | Mai |
| | | | 13.06.2025 |

Seit Mitte April hat Gold seitwärts auf hohem Niveau konsolidiert, mit der neuen Krise rücken aber neue ATHs in den Blickpunkt.

Kaufzurückhaltung in jüngster Zeit

Die Finanzinvestoren waren im Laufe der Rally erst spät aufgewacht, dann aber richtig: Im Februar, März und April hatten die globalen Gold-ETF-Bestände um jeweils etwa 100 Tonnen zugelegt, was deutlich mehr war als in den Monaten zuvor (siehe Abbildung). Auf dem hohen Kursniveau erlahmte dann aber die Nachfrage, so dass für den Mai Abflüsse in Höhe von knapp 20 Tonnen verzeichnet wurden. Zurückhaltender waren angesichts des hohen Kursniveaus zuletzt auch die Zentralbanken bei ihren Goldkäufen. Zwar wurden die Bestände per Saldo weiter aufgestockt, mit nur noch 12 Tonnen lag der Zuwachs im April aber relativ deutlich unter dem Zwölfmonatsdurchschnitt von 28 Tonnen.

Krisen bleiben zentraler Treiber

China als einer der wichtigsten Akteure hat im Zuge dessen das Volumen auf 2,2 Tonnen reduziert, nachdem es zu Jahresbeginn noch bei 5 Tonnen gelegen hat. Trotzdem ist das Reich der Mitte weiter auf der Käuferseite, was u.a. daran liegt, dass der Bestand mit 2,3 Tsd. Tonnen noch vergleichsweise gering ist – die USA kommen auf 8,1 Tsd. Tonnen und Deutschland auf 3,4 Tsd. Tonnen (Datenquelle: gold.org). Und der Druck, die Zentralbank-Assetbasis angesichts multipler geopolitischer Konflikte zu diversifizieren und „krisensicher“ zu gestalten, bleibt weiter hoch. Das wird nicht zuletzt durch die aktuelle Eskalation des Konflikts zwischen Israel und dem Iran unterstrichen.

Fazit

Gold funktioniert seit tausenden von Jahren als liquide Anlage zur Werterhaltung und zeigt gerade in der aktuellen Zeit, mit multiplen politischen Krisen und großen Inflationsgefahren, wieder seine Stärke. Solange eine Krise die nächste jagt, ist es unwahrscheinlich, dass das sich an dem positiven Grundtrend bei dem Edelmetall etwas ändert.

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)

[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 540 666 0

Fax: +49 211 540 666 99

email: info@hinkel-vv.de

website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.